

Seehospitz San Pelagio. Die Frage einer einwandfreien Wasserbeschaffung für das Seehospiz San Pelagio wurde in der glücklichsten Weise dadurch zur Lösung gebracht, daß die Gemeinde Wien zwei Trinkwasserbereiter (System Henneberg - Hartmann) mit einer Leistung von je 1000 Liter in der Stunde aufstellen ließ. Die von der Statthalterei in Triest veranlaßte bakteriologische Untersuchung des zubereiteten Wassers hat die vollständige Keimfreiheit desselben ergeben.

Das Amt städtischer Berufsvormünder ist in die ihm definitiv zugewiesenen Amtsräumlichkeiten 8. Bez. Schmidgasse 18 übersiedelt. Telephon 18901.

Eine Lokalbahn Wiener Neustadt-Wismar. Unter der Führung des GR und Landtagsabgeordneten Philp erschien heute vormittags eine Deputation bestehend aus dem Bürgermeister Johann Handler und dem Oberlehrer Rudolf Haidl aus Wismar und dem Bezirksobmann Ernst bei Bürgermeister Dr. Neumayer, um diesen um seine Unterstützung wegen der Errichtung einer Lokalbahn von Wiener Neustadt nach Wismar zu bitten. Die Mitglieder der Deputation verwiesen auf die Wichtigkeit dieser Bahnlinie für die Provisionierung Wiens und zwar sowohl hinsichtlich der Zufuhr von Vieh und Fleisch wie auch hinsichtlich der Versorgung von Gemüse. Auch wegen der großen Basaltlager in der durch die Bahn zu eröffnenden Gegend wäre die Bahn wichtig. - Bgm. Dr. Neumayer interessierte sich für das Projekt sehr und sicherte der Deputation seine vollste Förderung zu.

NB. Der heutigen Ausgabe der Rathauskorrespondenz liegt ein Bericht über die Ehrengruft für Mitglieder des Maria-Theresien Ordensritter bei, auf die wir uns besonders aufmerksam zu machen erkauben.

Ferner erlauben wir uns mitzuteilen, daß die Rathauskorrespondenz über die Delegiertenkonferenz sowie über die Tagung des 6. Ingenieur- und Architekten tages Berichte ausgehen wird.

Wärmestuben. Die 6 Wärmestuben des Wiener - Wärmestuben - und Wohltätigkeitsvereines wurden in der Woche vom 1. bis 7. d. M. bei tag von 67.224, bei Nacht von 5585 Personen aufgesucht. In den 3 Wochen, in denen die Wärmestuben zur Benützung offen stehen, haben über 280.000 Menschen von dieser Wohlfahrtsin-

stitution Gebrauch gemacht. Sämtlichen Besuchern wurde Suppe und Brot unentgeltlich verabreicht.

Auflassung des Schmelzer Friedhofes. Anlässlich der Parzellierung der Schmelzgründe ist die Durchführung mehrerer Straßenzüge durch den Schmelzer Friedhof notwendig, u. zw. wird eine Verbindung von der Moeringgasse zum Zinkgasse, die Fortsetzung der Hütteldorferstraße bis zum Gürtel, ferner eine Verbindung zwischen der verlängerten Moeringgasse und der Kirchstättergasse eröffnet und endlich der in die Wurzbachgasse fallende Friedhofsteil aufgelassen werden. Das Verzeichnis der in Wegfall kommenden Grabstellen liegt in der Magistratsabteilung X, neues Rathaus, 3. Stiege, Hochparterre, während der Amtsstunden zur Einsicht auf, Exhumierungen aus diesen Gräbern können bis 29. Februar 1912 und insoweit die Gräber noch nicht geräumt sind, auch noch während der Abräumungsarbeiten vorgenommen werden. Die mit einem Kronen - Stempel versehenen Gesuche sind rechtzeitig bei der Magistratsabteilung X einzubringen. Die abgeräumten Grabdenkmale und Kreuze werden innerhalb derselben Frist gegen ein bei der Magistratsabteilung X einzubringendes Gesuch an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht daran nachweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die Grabdenkmale und Kreuze von Amtswegen verfügt werden.

Abräumung des Währinger Friedhofes. Die Abräumungsarbeiten im Währinger allgemeinen Friedhofe, welche durch die Verlängerung der Semperstraße und die Erbauung einer Leichenkammer bedingt sind, werden im Laufe des nächsten Monats begonnen werden. Exhumierungen aus dem aufzulassenden Friedhofsteile können also noch bis anfangs Jänner 1912 und soweit dann die Grabstellen noch bestehen, über besondere Anmeldung auch im Zuge der Abräumungsarbeiten vorgenommen werden.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Knoll die Wahl der Herren Johann Pobisch, Karl Firlinger jun., Michael Hasitschka und Rudolf Jetzinger zu Armenräten des Bezirkes Floridsdorf, nach einem Bericht des StR. Hermann die Wahl der Herren Ignaz Fischer, Maximilian Gotsi und Rudolf Krepela zu Armenräten des Bezirkes Alsergrund, nach einem Bericht des StR. Hörmann die Wahl der Herren Ferdinand Jansk, Franz Kuchta, Josef Ruziczka und Johann Stettner zu Armenräten des Bezirkes Landstraße bestätigt.

Bezirksvertretung Neubau. Die diesmonatliche öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau findet am Donnerstag den 14. d. M. nachmittags im Sitzungssaale des Amtshauses 7. Bezirk, Her-

476.

manngasse 26 bis 28 stadt

Erzherzogin Maria Annunziata im Rathause. Heute nachmittags erschien Erzherzogin Maria Annunziata in Begleitung des Oberst Hofmeisters Grafen Nöstitz und der Hofdame Baronin Malliard im Rathause, um die in der Bürgermeisterwohnung installierte Ausstellung weiblicher Handarbeiten der Gesellschaft der Franziskanerinnen Missionärinnen Mariae zu besichtigen. Die Erzherzogin wurde von Bürgermeister Dr. Porzer und dem Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek begrüßt und in die Ausstellungsräume geleitet, wo die Damen des Komitees und die Ordenschwestern den hohen Besuch erwarteten. Es waren hier unter Anderen erschienen: Die Ehrenpräsidentin Prinzessin Henriette Liechtenstein, die Präsidentin Exe. Ebenhoch, die Vizepräsidentinnen Baronin Baumgartner und Frau Frida Stein, dann Baronin Pffingen, Fräulein Dr. Buchmayer, Frau Elise Spitzer, etc. und die Privinzialoberin der Gesellschaft der Franziskanerinnen Maria Hildegardis Euteneuer mit den Wiener Lokaloberinnen Maria Kamilla Geberts (Bürgerversorgungshaus) und Portiunkula von der Castelin (St. Leopold im XX. Bezirke) P. Dr. Kautzky, etc. Die Erzherzogin zeichnete alle Anwesenden durch Ansprachen aus, besichtigte die interessante Ausstellung, die Arbeiten aus allen Stationen des Ordens aus der ganzen Welt enthält, auf das eingehendste und erkundigte sich wiederholt um die speziellen Verhältnisse und die Tätigkeit der Ordenschwestern namentlich in den überseeischen Ländern. Bei der Verabschiedung nach reichlich einstündigem Aufenthalt sprach sich die Erzherzogin auf das Anerkennendste über das Gesehene und Gehörte aus.

Aus dem Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte. Der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte hielt heute abends unter dem Vorsitz seines Obmannes GR Dr. von Dorn eine Sitzung ab, in welcher der Rechnungsabschluß für das Jahr 1910 und der Hauptvoranschlag für das Jahr 1912 zur ausführlichen Besprechung gelangten. Ueber den Rechnungsabschluß referierte GR Mayer, welcher auch in der morgigen Sitzung die einzelnen Posten beleuchten und besprechen wird. Hierauf gelangte der Hauptvoranschlag zur Beratung, und unter Hinweis darauf, daß mit dem Präsidium bezüglich der Redneranzahl die Abmachung getroffen wurde, daß der fortschrittliche Verband an der Generaldebatte im Ganzen durch 4 Redner vertreten sein wird, wurden die einzelnen Redner bestimmt. Es wurde beschlossen, von diesen 4 Stellen eine dem außerhalb des Verbandes stehenden GR Dr. Schwarz-Hiller zu überlassen. Das Ableben des Redakteurs Dr. Steinbach wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen

und beschlossen, namens des Verbandes zu kondolieren.

Von den städtischen Elektrizitätswerken. Der Elektrizitätsausschuß hat sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Herabsetzung der Bestimmungen für den Strombezug aus den städtischen Elektrizitätswerken befaßt und beschlossen, dem Gemeinderate die Genehmigung einer diesesbezüglichen Vorlage zu beantragen. Dieselbe beinhaltet insbesondere eine 25 % ige Ermäßigung des Strompreises für Kraftlieferungen und eine allgemeine Ermäßigung der Elektrizität - Zählermiete. Bei längerer Benützungsdauer werden von diesen Kraftpreisen noch Rabatte eingeräumt, die bis auf einen Mindestpreis von 1,5 Heller pro Hektowattstunde herabreichen. Selbstverständlich werden Verträge, in welchen mit Rücksicht auf besondere Verhältnisse der betreffenden Konsumenten schon derzeit eine weitergehende Preisermäßigung eingeräumt ist, durch die neuen Tarifbestimmungen nicht berührt. Obwohl nach den geltenden Bestimmungen Tarifänderungen erst nach 3 Monaten in Kraft treten sollen, hat der Ausschuß den Beschluß gefasst, daß die Ermäßigung der Zählermiete schon bei der Rechnung, die auf Grund der Jännerablesung ausgestellt wird, die übrigen Ermäßigungen schon bei der folgenden Rechnung angewendet wird. Ferner hat der Ausschuß den prinzipiellen Beschluß gefasst, für Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke Wohnhäuser zu erbauen. Der Anfang wird mit einem Arbeiterwohnhaus in Simmering für 48 Parteien gemacht werden, von denen jede auch ein Gemüsebeet zur eigenen Benützung erhält. Ueberdies werden bei dem Hause 3 Kinderspielplätze vorgesehen. Wegen der Erbauung weiterer Arbeiterwohnhäuser wird die Direktion in einer der nächsten Ausschusssitzungen Vorschläge unterbreiten. Für Weihnachtsremunerationen an Beamte, Angestellte und Arbeiter hat der Ausschuß insgesamt rund 98.000 K bewilligt. Endlich wurden noch mehrere Beförderungen vorgenommen.

Aus dem Bürgerklub. Unter dem Vorsitz seines Obmannes GR Steiner hielt der gemeinderätliche Bürgerklub heute abends eine fast 5 stündige Sitzung ab. In Angelegenheit der Publikationen des GR Silberer gab StR. Moeßen die Erklärung ab, GR Silberer werde eingeladen, einen besetzten Buchsachverständigen zu bestimmen, welcher gemeinsam mit einem solchen von Moeßen gewählten bei der genannten Firma Buchsachsicht zu nehmen habe, um festzustellen, daß Moeßen 17 1/2 % über den Höchststrabatt der Firma weder erhalten noch genommen hat. Der Arbeitsausschuß des Lueger - Denkmal - Komitees wurde erweitert durch StR. Schner und GR. Rykl. In das Preisrichterkollegium für das Lueger - Denkmal wurden seitens des

Bürgerklubs entsendet Oberkurator Steiner und die Bauräte Eugen Schweigl und Hans Schneider.

VB. Hoß referierte dann über den Rechnungsabschluß für 1910, der einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Ferner referierte VB. Hoß über den Hauptvoranschlag für das Jahr 1912. Obmann GR. Steiner leitete die Generaldebatte ein und erwähnte u.A. daß an die Stathalterei herangetreten werde um im Vereine mit derselben das Wohltätigkeitshaus in Baden zu vergrößern. Er bespricht sodann die Angelegenheit des Wiener Brauhauses und weist die taktlosen Angriffe eines Fremden auf den toten Bürgermeister Dr. Lueger auf das entschiedenste zurück. Schließlich beantragt er, zur Prüfung der Sachlage und Bereinigung der Angelegenheit der Anteilscheinbesitzer ein dreigliedriges Komitee einzusetzen. Bei der später vorgenommenen Wahl wurden für dieses Komitee die Gemeinderäte Laubek, Leitner und ER. Stich designiert. An der Generaldebatte über das Budget beteiligten sich dann die GR. Dr. Stich, Sadilek, Dröbler, Kleiner, Bielowlawek, Oppenberger und Müller, welcher letzterer insbesondere über die ganze Bodenfrage und über den Zusammenhang der Wertzuwachssteuer mit der ganzen Steuerreform sprach. In der folgenden Spezialdebatte ergriffen noch die GR. Tuschauer, Reininger, Knoll, Kunschak, Hostzel und Schwarz das Wort. VB. Hoß reagierte in seinem Schlußworte auf sämtliche von den einzelnen Rednern geäußerten Wünsche zur Zufriedenheit derselben, worauf das Budget pro 1912 genehmigt wurde. Dem referenten VB Hoß wurde über Antrag des Vorsitzenden für sein eingehendes und instruktives Referat der Dank des Bürgerklubs ausgesprochen. Zum Schluß referierte GR Nagler als Obmann des vom Bürgerklub eingesetzten Komitees, dem die GR Bichler, Benda, Gussenbauer, Philp, Wawerka, Josef Grünbeck, Hützel, Kulhanek, Wolny, Kunschak und Tomola angehören und das heute vor- und nachmittags Sitzungen abhielt, eingehend über die Lehrergehaltsregulierung. Dazu ergriffen das Wort die Gemeinderäte Benda, Philp, Reininger Knoll, Breuer, Bichler und V.-B. Hoß. Gemeinderat Kunschak stellte zum Schluß den Antrag, der Bericht des Komitees sei zur Beschlußfassung dem Stadtrate zu übergeben mit dem Wunsche, daß die Angelegenheit noch vor Zusammentritt des Landtages dem Gemeinderate vorzulegen sei. Diesem Antrage wurde allseitige Zustimmung zuteil. Nach Schluß der Sitzung des Bürgerklubs erschien im Rathause eine Deputation sämtlicher Lehrerorganisationen und bat um Auskunft über den Stand der Angelegenheit der Lehrergehalts-Regulierung. Obmann Steiner teilte ihnen den Beschluß des Klubs mit der beifälligen und mit Dankesäußerungen zur Kenntnis genommen wurde.

Die Gehaltsregulierung der städt. Beamten. Wie wir erfahren hat sich der Bürgerklub heute auch mit der Frage der Gehaltsregulierung der st. Beamtenschaft befaßt und dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möge die Regulierung mit Rückwirkung bis zum 1. Mai d.J. durchgeführt und der Beschluß derartig gefaßt werden, daß die Anschaffung noch vor den Weihnachtsfeiertagen erfolgen kann.

477